

Bericht zum Radverkehr in der Stadt Dessau-Roßlau

Berichtsjahr 2019

Stand Juli 2020



Grundlage: Radverkehrskonzept, Festlegung 9.2.2
Aufgestellt: Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau im Mai 2020
Beteiligung: AG Radverkehr vom 02. Juni bis 22. Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Radverkehrskonzept
2. Verkehrsmittelwahl/ SrV 2018
3. Vernetzung
4. Verkehrssicherheit
5. Arbeitsgruppe Radverkehr
6. Bauvorhaben
7. Vorhaben F.-v.-Schill-Straße/ KV Katholische Kirche/ nördliche Zerbster Straße,
Umgestaltung Albrechtsplatz mit Kreisverkehr Wolfgangstraße
8. Fördervorhaben Antoinettenstraße und Luchstraße
9. Gründung der AGFK Sachsen-Anhalt
10. Europäische Woche der Mobilität
11. Öffentlichkeitsarbeit/ Radverkehrskonferenz 2019
12. Ausblick

Anlagen

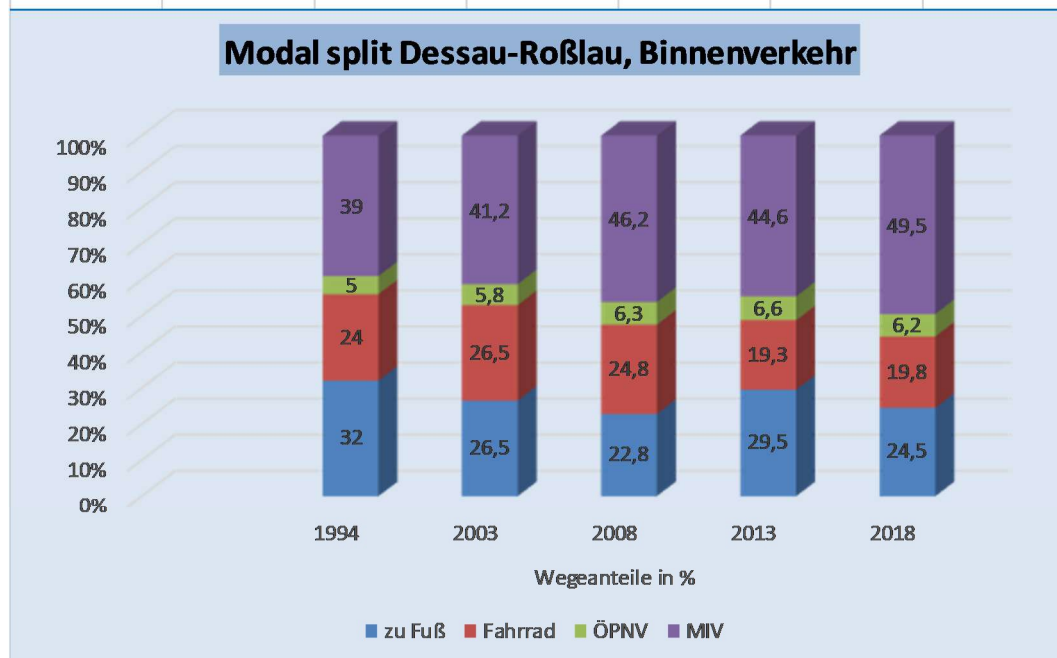
1. Radverkehrskonzept

Das Radverkehrskonzept der Stadt Dessau-Roßlau (RVK) wurde auf der Stadtratssitzung am 27. Januar 2016 beschlossen. Mit dem RVK besitzt unsere Stadt erstmals einen Rahmenplan für die zukünftige Entwicklung des Radverkehrs. In den Jahren 2016 bis 2019 wurde zielgerichtet daran gearbeitet, konkrete Festlegungen umzusetzen und den umfassenden Maßnahmenkatalog schrittweise zu realisieren. Dadurch soll der Radverkehr in die Lage versetzt werden, die Mobilität in unserer Stadt umwelt- und stadtverträglicher zu gestalten. Ein wichtiger Motor in diesem Prozess ist die Arbeit in der Arbeitsgruppe Radverkehr

Das Radverkehrskonzept ist in der Beschlussfassung vom 27. Januar 2016 und die Statusberichte zum Radverkehr der Jahre 2016, 2017 und 2018 sind auf der Website der Stadt Dessau-Roßlau unter der Rubrik Stadtentwicklung und Umwelt/ Mobilität und Verkehr abrufbar.

2. Verkehrsmittelwahl

Verkehrsmittel	Wegeanteile in %				
	1994	2003	2008	2013	2018
zu Fuß	32	26,5	22,8	29,5	24,5
Fahrrad	24	26,5	24,8	19,3	19,8
ÖPNV	5	5,8	6,3	6,6	6,2
MIV	39	41,2	46,2	44,6	49,5



Anmerkungen:

Datenquelle: System repräsentativer Verkehrsbefragungen der TU Dresden.

Erhebungsmethodik und Untersuchungsraum haben sich über den Zeitraum verändert.

Die Werte der Jahre 1994 bis 2003 beziehen sich auf die Stadt Dessau, die der Jahre 2008 und 2018 auf Dessau-Roßlau.

Im 1. Quartal 2020 wurden die Ergebnisse der Verkehrserhebung „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) des Jahres 2018 veröffentlicht. Diese Verkehrserhebung findet im 5-Jahres-Turnus statt und wird durch die TU Dresden bundesweit durchgeführt. In Dessau-Roßlau wurden 1.010 Personen befragt. Für die Verkehrsmittelwahl ergibt sich folgender Trend:

- Nach dem Rückgang des Radverkehrs im Jahr 2013 gegenüber 2008 um ca. 6 %-Punkte ist bei der Erhebung 2018 eine Stabilisierung bei ca. 20 % im Binnenverkehr zu verzeichnen. Das entspricht einem leichten Anstieg gegenüber 2013.
- Der MIV steigt gegenüber 2013 um ca. 5 %-Punkte auf 49,5 % zu Lasten des Fußgängerverkehrs.
- Der ÖPNV-Anteil geht leicht zurück.

Bezüglich des Radverkehrs sind weitere Ergebnisse von Interesse:

- Je nach Fahrtzweck beträgt der Wegeanteil des Radverkehrs zwischen 15 und 22 %.
- Der größte Anteil (22%) ist beim Fahrtzweck „Eigener Arbeitsplatz“ zu verzeichnen.
- 51 % der Befragten nutzen das Fahrrad mindestens an 1 Tag pro Woche bis täglich, 21 % benutzen es nie.
- Die größte multimodale Personengruppe nutzt MIV und Fahrrad (34% der Befragten).
- Es gibt Unterschiede bei der Radverkehrsnutzung nach Quartalen, das Maximum liegt im III. Quartal (21,8) und das Minimum im IV. Quartal (15,7%).
- Das Fahrrad wird bei jedem Wetter genutzt, es gibt keine gravierenden Unterschiede.
- 80 % der Befragten verfügen uneingeschränkt über ein konventionelles Fahrrad, lediglich ca. 3 % über ein Elektrofahrrad bzw. Pedelec.

SrV 2018 umfasst 89 Städte unterschiedlicher Größe. Der Radverkehr hat enorm an Bedeutung gewonnen. Etwa 44 % der untersuchten Städte haben einen Radverkehrsanteil von mehr als 20 %. Dazu gehört auch Leipzig als Großstadt. Die Beispiele Cottbus und Potsdam zeigen, dass Radverkehrsanteile von 27 bzw. 28 % möglich sind bei reduziertem MIV (39 bzw. 26 %). Hier besitzt die Stadt Dessau-Roßlau noch Spielräume bei verkehrspolitischen und haushalterischen Entscheidungen.

3. Vernetzung

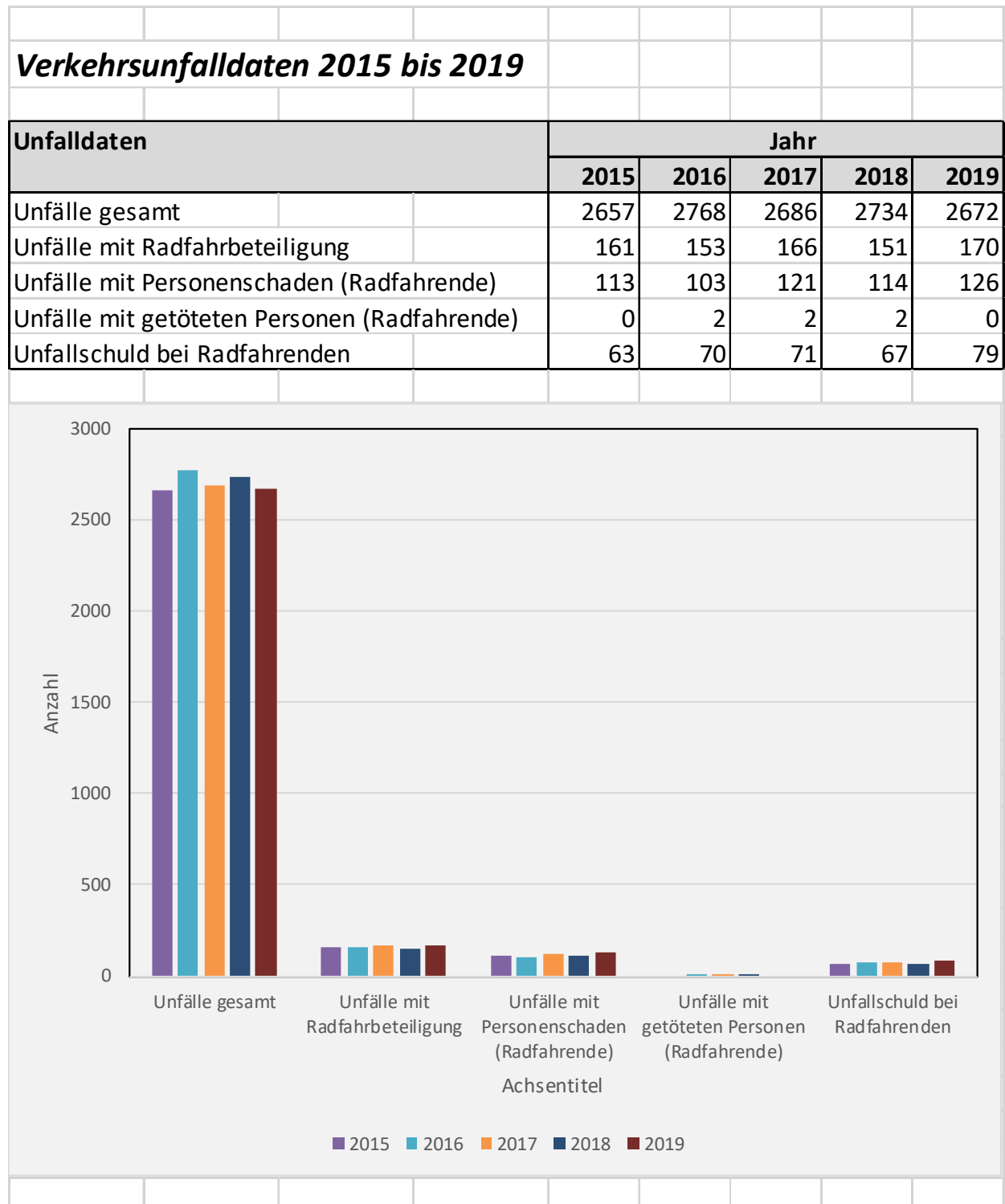
Die Vernetzung des Radverkehrs mit dem ÖPNV wurde durch die Schaffung neuer überdachter Bike & Ride – Anlagen am Hbf. Dessau verbessert. Die unentgeltliche Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln wird im SPNV des Landes Sachsen-Anhalt und im Stadtlinienvorkehr Dessau-Roßlau seit mehreren Jahren praktiziert.

Die Bedingungen für die Vernetzung zwischen Alltagsradverkehr und touristischen Radverkehr wurden im Jahr 2019 durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung weiter verbessert. Mildensee, Kleutsch, Sollnitz und Törten sind für Alltagsradler auf touristischen und multifunktionalen Wegen gut erreichbar. Radverkehr wird weitestgehend unabhängig vom Kfz.- Verkehr ermöglicht.

4. Verkehrssicherheit

Ein Maß für die Verkehrssicherheit ist das Unfallgeschehen in der Stadt Dessau-Roßlau. Bei der Beurteilung der Verkehrssicherheit des Radverkehrs werden die Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Radverkehrs betrachtet. Das Polizeirevier Dessau-Roßlau stellt die Unfallstatistik auf den Sitzungen der IG Fahrradfreundliche Stadt regelmäßig vor.

Verkehrsunfalldaten und Entwicklungstendenzen der Jahr 2015 bis 2019:



Bei der Entwicklung der Verkehrsunfälle über den Zeitraum von 2015 bis 2019 sind leichte Schwankungen zu verzeichnen. 2019 war die Anzahl aller Verkehrsunfälle rückläufig, die der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung jedoch angestiegen (+ 12,6 % gegenüber 2018). Das trifft auch auf die Personenschäden bei Radfahrerunfällen zu. Da Radfahrende relativ schutzlos sind, waren bei ca. $\frac{3}{4}$ der Unfälle Personenschäden zu verzeichnen. Erfreulich ist, dass im Jahr 2019 keine Radfahrenden bei Verkehrsunfällen getötet wurden. Etwa 46 % der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung wurden im Jahr 2019 schuldhaft durch Radfahrende verursacht.

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung sind folgenden Kategorien zuzuordnen:

- mangelnde Aufmerksamkeit,
- Missachtung der Vorfahrt/ Vorrang,
- fehlerhaftes Einfahren in den fließenden Verkehr,
- Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Verkehrsunfälle konzentrieren sich auf die Innenstädte von Dessau und Roßlau. Eindeutige Unfallschwerpunkte bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung gibt es nicht. Ein Beitrag zur Vermeidung schwerer Verkehrsunfälle ist die sichere Gestaltung der Verkehrsanlagen.

5. Arbeitsgruppe Radverkehr

Im März 2016 hat die Arbeitsgruppe Radverkehr ihre Arbeit aufgenommen, um gezielt an der Umsetzung des RVK zu arbeiten und eine interdisziplinäre Herangehensweise zu ermöglichen.

Zu den ständigen Teilnehmern gehören Vertreter des ADFC, ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club), Polizeireviere Dessau, Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste, des Amtes für Umwelt und Naturschutz und des Tiefbauamtes.

Im Jahr 2019 fanden vier Sitzungen statt (28. März, 20. Juni, 26. September, 05. Dezember). Für alle Sitzungen wurden Präsentationen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden protokolliert.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Bericht Radverkehr 2018,
- Radverkehrsführung Ziebigker Straße,
- Vorhaben zur Aufwertung des Fahrradparkens,
- Wegweisung Elberadweg und Änderungsbedarf,
- Trassenänderung Mulderadweg,
- Vorhaben Albrechtsplatz/ KV katholische Kirche/ F.-v.-Schill-Straße (Fahrradschleusen),
- Radverkehrsführung Luchstraße und Antoinettenstraße,
- Markierung von Radverkehrsanlagen,
- Arbeitsstände zu laufenden Vorhaben (z. B. Kavallerstraße, Radabstellanlagen Innenstadt Dessau, Bauvorhaben Bahnhofsplatz Dessau, Trassenänderung Elberadweg),
- Informationen zur Gründung der AGFK Sachsen-Anhalt,
- Elberadeltag 2019 in Dessau-Roßlau,
- Europäische Woche der Mobilität 2019.

Die Sitzung im Juni 2019 wurde als Radtour durchgeführt, um Themenschwerpunkte in der Örtlichkeit zu beraten und Lösungsansätze zu diskutieren. Eine zweite geplante Radtour zur Wegweisung des Elberadweges wurde in das Jahr 2020 verlagt.

6. Bauvorhaben

Planung und Bau

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2019 in der Fortführung der Vorhaben Umgestaltung Kavalierstraße und Fahrbahnerneuerung Elballee. Der 1. BA der Radweegeerneuerung in der Gropiusallee wurde auf dem Abschnitt zwischen Kreisverkehr „Sieben Säulen“ und Bauhausplatz realisiert. Weiterhin wurde erste Maßnahmen der Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt Dessau umgesetzt (Standorte am Kino UCI, Fürst-Leopold-Care, in der Zerbster Straße und an der Volkshochschule). Die Wegeverbindung Flössergasse – Muldstraße wurde für den Fuß- und Radverkehr erneuert. Die Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung an der touristischen Infrastruktur wurden endgültig fertiggestellt und schlussgerechnet. Wichtige mit Radverkehr in Verbindung stehende Planungsvorhaben sind der Albrechtsplatz und die F.-v.-Schill-Straße mit Kreisverkehr Katholische Kirche und nördlicher Zerbster Straße. Die F.-v.-Schill-Straße ist kostenseitig berücksichtigt, weil diese als Fahrradstraße ausgebaut wird. Die Unterhaltsmaßnahmen konzentrierten sich auf Radwege in der Magdeburger Straße und Südstraße in Roßlau sowie auf die Helmut-Kohl-Straße in Dessau.

Investitionen

Planung:

- Ferdinand-von-Schill-Straße/ Katholische Kirche/ nördliche Zerbster Straße
- Albrechtsplatz
- Mannheimer Straße zwischen Junkersstraße und Weststraße
- Gropiusallee
- Fahrradabstellanlagen Innenstadt Dessau
- Flämingradweg Natho - Kleinleitzkau

Realisierung:

- Umgestaltung Kavalierstraße/ Friedrichstraße - Fertigstellung (1.360m Radwege und Schutzstreifen)
- Ausbau Fahrbahn Elballee - Fertigstellung (1.320 m Ausbaulänge)
- 1. BA Gropiusallee (690 m)
- Wegeverbindung Flössergasse (50 m)
- Fahrradabstellanlagen Innenstadt Dessau

Unterhalt

- Gem. Geh-/Radwege Magdeburger Straße
- Radweg Südstraße
- Radweg Helmut-Kohl-Straße (Bordanlage)
- Markierung Eisenbahnstraße / BÜ Elisabethstraße
- Kleinstmaßnahmen an mehreren Radwegen
- Unterhalt touristischer Radwege

Hochwasserschadensbeseitigung

- Mulderadweg im Hinteren Tiergarten - Fertigstellung (1.460 m)

Im Jahr 2019 wurde ca. 1,2 Mio € für die Radverkehrsinfrastruktur aufgewendet.

Unterhalt Radverkehrsanlagen:	47.247,- €
Unterhalt touristische Radwege:	41.932,- €
<u>Investitionen in Radverkehrsanlagen:</u>	<u>1.102.061,- €</u>
Gesamt:	1.191.240,- €

Anteilige Kosten für die Radverkehrsanlagen der Bauvorhaben Kavaliertstraße und Bahnhofplatz Dessau sind darin nicht enthalten.

Die im Ergebnishaushalt zur Verfügung stehenden Mittel für den Unterhalt von Radverkehrsanlagen an Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen wurden 2019 nicht ausgeschöpft. Im Jubiläumsjahr Bauhaus 100 war die Bautätigkeit im öffentlichen Verkehrsraum eingeschränkt. Es besteht weiterhin Nachholbedarf hinsichtlich einer gezielten Qualitätsverbesserung der bestehenden Radverkehrsinfrastruktur.

7. Vorhaben F.-v.-Schill-Str./ Kreisverkehr Katholische Kirche/ nördliche Zerbster Straße und Umgestaltung Albrechtsplatz mit Kreisverkehr Wolfgangstraße

Die innerstädtischen Verkehrsvorhaben F.-v.-Schill-Straße/ Kreisverkehr Katholische Kirche/ nördliche Zerbster Straße und die Umgestaltung des Albrechtsplatzes mit Kreisverkehr Wolfgangstraße haben große Bedeutung für die Verkehrsberuhigung der Dessauer Innenstadt und die damit verbundene Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Das hat auch positive Auswirkungen für den Radverkehr, insbesondere auf Nord-Süd-Achse (höchste Verbindungskategorie IR II) und zwischen Innenstadt und Aken (Hauptnetz IR III).

Im Ergebnis eines umfangreichen Beteiligungsverfahrens mit der Bürgerschaft in mehreren Workshops, intensiven Abstimmungen innerhalb der Verwaltung und mit der Kommunalpolitik und auch in den Sitzungen der AG Radverkehr wurde eine Planung erarbeitet, die folgende Maßnahmen für die Förderung des Radverkehrs beinhaltet:

- Kreisverkehr Wolfgangstraße mit abgesetzten benutzungspflichtigen Radwegen (Vorfahrt der Radfahrenden an den Zu- und Ausfahrten),
- Radverkehrsführung am Albrechtsplatz auf Schutzstreifen mit großen Sicherheitsabständen zum ruhenden Verkehr bei zul. Höchstgeschwindigkeit 30 km/h,
- Kreisverkehr katholische Kirche mit Radverkehrsführung auf der Fahrbahn bei zul. Höchstgeschwindigkeit 30 km/h,
- Umgestaltung der F.-v.-Schill-Straße zur Fahrradstraße,
- Herstellung einer ERA-gerechten Fahrbahnquerung der Antoinettenstraße an der Einmündung F.-v.-Schill-Straße,
- Umgestaltung des Anschlusses Teichstraße an die Zerbster Straße als Fahrradstraße (auch zur Schulwegsicherung),
- Errichtung von Fahrradabstellanlagen, vorzugsweise Anlehnbügel.

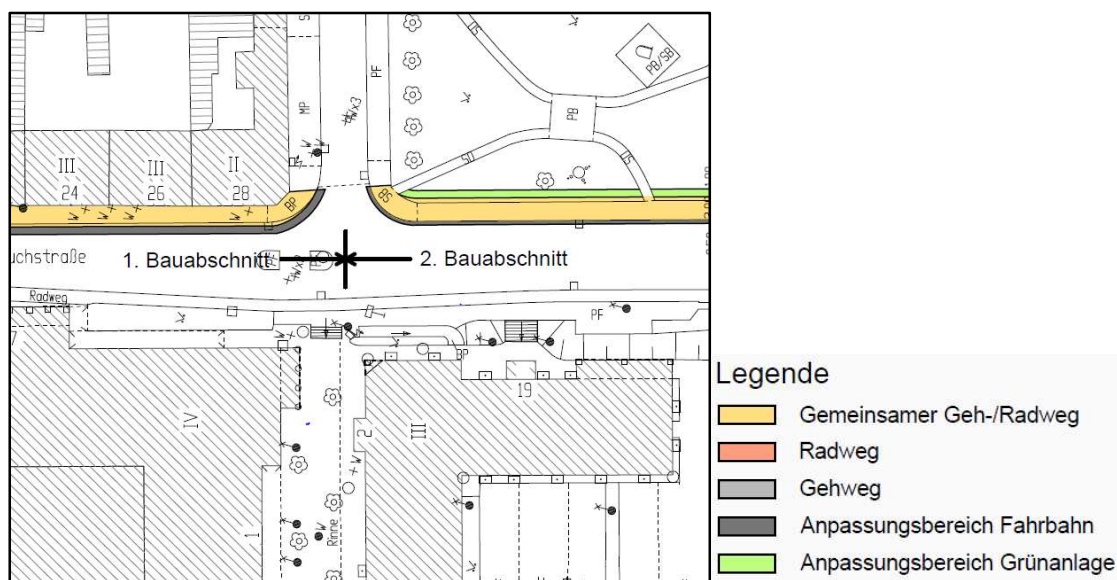
In den Abstimmungen innerhalb der AG Radverkehr und in fachlichen Beratungen mit Interessenvertretern des Radverkehrs standen die Themen Fahrradstraße, Radverkehrsführung von der Nebenanlage auf die Fahrbahn und Oberflächengestaltung der Kreisfahrbahn Katholische Kirche im Vordergrund. Bei vielen Themen konnten einvernehmliche Lösungen erreicht werden.

Der Maßnahmebeschluss zum Vorhaben F.-v.-Schill-Straße/ Kreisverkehr Katholische Kirche/ nördliche Zerbster Straße wurde durch den Stadtrat auf der Sitzung am 8. Januar 2020 abgelehnt nachdem bereits der gemeinsam tagende Finanz- und Bauausschuss am 12. Dezember 2019 dagegen votiert hatte. Hauptgrund der Ablehnung waren die sich abzeichnenden Änderungen der Rahmenbedingungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen. Derzeit arbeitet die Stadtverwaltung intensiv an der Vorbereitung für die Umsetzung von Teilabschnitten, die nicht unter die Regelungen der Straßenausbaubeitragssatzung fallen. Das betrifft den Albrechtsplatz mit Kreisverkehr Wolfgangstraße, den Kreisverkehr Katholische Kirche und die Fahrradstraße Teichstraße.

8. Fördervorhaben Antoinettenstraße und Luchstraße

Die Stadt Dessau-Roßlau will das Programm zur Förderung nachhaltiger Mobilität aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) nutzen, die Radverkehrsinfrastruktur zu verbessern und Vorhaben des Radverkehrskonzeptes gezielt umzusetzen. Das betrifft die Vorhaben:

- Neubau und Ausbau der Radverkehrsanlagen Luchstraße (Nr. 105 RVK) und
- Radverkehrsanlagen Antoinettenstraße (Nr. 154 RVK).



Auszug Vorentwurf Radverkehrsanlage Luchstraße, Ostseite

Beide Vorhaben tragen dazu bei, Mängel der bestehenden Radverkehrsführung zu beseitigen und die Verkehrssicherheit für den Alltags- und touristischen Radverkehr zu erhöhen. Bei der Luchstraße wird eine Netzlücke im Zuge Bundesstraße 184 geschlossen und in der Antoinettenstraße soll der Radverkehr von einem mangelhaften Gehweg auf einen Radfahrstreifen verlagert werden. Die technischen Lösungen wurden in der AG Radverkehr diskutiert. Die Förderanträge einschließlich der Nachweise zu den CO₂-Einsparungen wurden beim Landesverwaltungsamt im März und Dezember 2019 eingereicht. Die Vorhaben sind grundsätzlich förderfähig. Die Planung wurde Anfang 2020 beauftragt.

9. Gründung der AGFK Sachsen-Anhalt

Die AG Fahrradfreundlicher Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA) wurde am 11. November 2019 anlässlich der Fahrradkommunalkonferenz in der Lutherstadt Wittenberg als 11. AGFK in der BRD gegründet. Die Vorbereitungen dazu hat das Ministerium für Landesentwicklung

und Verkehr auf der Grundlage eines Kabinettsbeschlusses getätigt. U.a. wurden der Vereinbarungsentwurf und die Geschäftsordnung der AGFK erarbeitet und mit den interessierten Kommunen abgestimmt. Die Finanzierung der AGFK erfolgt über einen Zuschuss des Landes (150 T€ jährlich) und eine gestaffelte Mitgliederumlage. Folgende Ziele verfolgt die AGFK LSA:

- Förderung des Radverkehrs,
- Kooperation bei Projekten,
- Erfahrungsaustausch,
- Weiterbildung,
- Interessenvertretung gegenüber dem Land

Die Stadt Dessau-Roßlau hat einen Beschluss zur Mitgliedschaft in der AGFK LSA herbeigeführt, der im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt bestätigt wurde und auch die Finanzierung eines Mitgliedsbeitrages sicherstellt. Das positive Votum entspricht der Festlegung F 9.3.1 des Radverkehrskonzeptes, in überkommunalen Gremien im Sinne der Förderung des Radverkehrs mitzuwirken.

Die Stadt Dessau-Roßlau gehörte deshalb zu den 34 Gründungsmitgliedern. Auf der Gründungsveranstaltung der AGFK LSA wurden auch die Vorstände (Vorsitzender: Herr Zugehör, OB Lutherstadt Wittenberg, Stellvertreter: Herr Knoblauch, OB Stadt Schönebeck) und die geschäftsführende Kommune (Stadt Aken) gewählt. Die erste Mitgliederversammlung fand am 11. Dezember 2019 statt. Inzwischen ist die Stelle des Geschäftsführers (Herr Ganzert) besetzt.

10. Europäische Woche der Mobilität vom 16. bis 22. September 2019

Die europäische Mobilitätswoche findet bereits seit mehreren Jahren im Monat September statt. Erstmals hat sich die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2019 mit einem ganzen Wochenprogramm daran beteiligt. Maßgeblichen Anteil an der Vorbereitung hatten der ADFC Dessau, die Ortsgruppe Fridays for Future (FFF), das Umweltbundesamt (UBA) und die Stadtverwaltung. Das umfangreiche und vielfältige Programm umfasste

- einen Einführungsvortrag zu Klimaschutz und Verkehr im UBA,
- die Eröffnung der ÖPNV-Schnittstelle Bahnhofplatz Dessau,
- Straßenkino in der Kavaliertstraße,
- den Radverkehrskongress für die Bürgerschaft,
- eine Fahrradkundgebung zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes,
- den Park-(ing) Day in der neu gestalteten Kavaliertstraße,
- den World Cleanup Day und
- eine Fahrradtour mit dem Klimaschutzkoordinator.

Auf Anregung des Oberbürgermeisters fand am 18. September 2019 ein Radverkehrskongress statt, der die Situation des städtischen Radverkehrs im Blick hatte ohne auf Anregungen von außen zu verzichten. Die Einführung in das Thema und die Moderation übernahm der OB persönlich. Die Fachvorträge über Vorreiter des Radverkehrs in Deutschland, den Stand der Umsetzung des städtischen Radverkehrskonzeptes, den Einsatz der Transportradflotte des ADFC und die Rolle des Fahrradtourismus als Motor der Stadtentwicklung mit dem Schwerpunkt Fahrradverleih waren der Input für die anschließenden Workshops, an der die Kongressteilnehmer Gelegenheit hatten, aktiv mitzuwirken. Die drei Workshops befassten sich mit dem Themen Fahrradtourismus, fahrradfreundliche Stadt und Werbung für mehr Radverkehr. Ergebnisse: Entscheidenden Einfluss auf die Radverkehrsmobilität haben die Qualität der Radverkehrsanlagen und die frühzeitige Berücksichtigung des Radverkehrs in den Planungsprozessen. Werbung lässt sich durch Vorbildwirkung erreichen, indem sich Personen des öffentlichen Lebens stärker zum Radverkehr bekennen. Fahrradfahren ist klimafreundlich, gesundheitsfördernd und

stadtverträglich. Das sollte durch geeignete Anreize belohnt werden. Zur Förderung des Fahrradtourismus sind die Vermarktung weiter zu stärken und der Radverleih weiter zu entwickeln. Eine etwa zweistündige Radtour rundete den Radverkehrskongress ab.

FFF und ADFC haben sich dafür eingesetzt, im öffentlichen Raum für eine stadtverträgliche Mobilität zu werben und die Innenstadt auch ohne Auto erlebbar zu machen. Zu diesem Zweck wurde die Kavaliertstraße am Freitag, den 20. September bis 18:00 Uhr für den Kfz.-Verkehr gesperrt ohne den ÖPNV zu behindern. Die breiten Gehwege und freien Parkplätze wurden für Informationsstände, Aktionsflächen, einen Lebensmittelmarkt und eine Bühne mit Musik zur Unterhaltung genutzt.

11. Öffentlichkeitsarbeit

Die IG Fahrradfreundliche Stadt tagt jährlich im Frühjahr und im Herbst (10. April und 14. November 2019). Die Bürger/innen werden hier durch Umweltamt, Verkehrspolizei, ADFC, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung und das Tiefbauamt über aktuelle Entwicklungen des städtischen und regionalen Radverkehrs informiert. Schwerpunkte waren die Hochwasserschadensbeseitigung, die Errichtung neuer Fahrradabstellanlagen, die Trassenänderung des Elberadweges und die Ertüchtigung der Radwege in der Gropiusallee sowie die Planungen in der F.-v-Schill-Straße und am Albrechtsplatz. Kritisiert wurde die fehlende Instandsetzung der Gehwege in der Elballee. Der Veranstaltungsort Schwabehaus wird von den interessierten Bürger/innen gut angenommen.

Neben der europäischen Woche der Mobilität war der Elberadeltag am 5. Mai 2019 ein Highlight für Alltags- und Freizeitradler. Die zentrale Veranstaltung der Welterberegion Dessau-Wittenberg fand auf dem Marktplatz in Dessau statt. Die Vorbereitung oblag der Stadtmarketinggesellschaft unter Einbeziehung vieler Akteure. Die Radfahrenden aus Stadt und Region hatten die Möglichkeit, auf neun geführten Sternfahrten den Veranstaltungsort zu erreichen. Der Elberadeltag stand im Zeichen der neuen Innenstadtroute des Elberadweges, die durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Schlonski und den damaligen Geschäftsführer der Stadtmarketinggesellschaft, Herrn Fackiner feierlich mit einer Rundtour eröffnet wurde. Das spannende und abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm umfasste eine spektakuläre Trail-Show mit dem deutschen Meister Hannes Herrmann, das „Bewegungskombinat“, Live Musik, Cheerleading mit den „Black White Cats“ und die Rad-Artistik-Gruppe „Cornellis“. Fahrradmarkt, Informations- und Versorgungsstände rundeten das Programm ab. Viele Teilnehmer nutzen die Möglichkeit einer gemeinsamen Innenstadttour. Der Staffeltab für den Elberadeltag wurde von Oberbürgermeister Peter Kuras an die Stadt Coswig weitergegeben.

Die bundesweiten Aktionen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und „Abgasfrei und Spaß dabei“ wurden auch 2019 durch das Umweltamt der Stadtverwaltung mit Informationskampagnen und dem Aufruf der Mitarbeiter zur Teilnahme unterstützt.

Der Internetauftritt der Stadtverwaltung enthält nach wie vor Informationen zum Radverkehr, die unter folgendem Pfad eingestellt sind:

<https://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadtentwicklung-und-umwelt/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehrskonzept.html>

Die Pressearbeit konzentriert sich auf die Tagespresse und das Amtsblatt. Veröffentlichungen nahmen Bezug auf die Veranstaltungen der IG Fahrradfreundliche Stadt, zum Elberadeltag, zur Verkehrsführung in der Kavaliertstraße, zum Unfallgeschehen im Radverkehr, zur Europäischen Mobilitätswoche, zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen und zum Vorhaben Ferdinand-von-Schill-Straße/ Kreisverkehr Katholische Kirche/ Zerbster Straße. Eine Auflistung der Veröffentlichung befindet sich in der Anlage.

12. Ausblick

Die Umsetzung der Festlegung des Radverkehrskonzeptes soll 2020 kontinuierlich fortgeführt werden. Dabei gibt es folgende Schwerpunkte:

- Fortführung der AG Radverkehr,
- Durchführung der IG „Fahrradfreundliche Stadt“,
- Beteiligung an der Europäischen Woche der Mobilität,
- kontinuierliche Vorbereitung und Umsetzung von Maßnahmen des RVK (z.B. Gropiusallee, Luchstraße, Antoinettenstraße, Albrechtsplatz, F.-v.-Schill-Straße, Fahrradabstellanlagen),
- Fahrradräume für Bike & Ride am Hbf. Dessau (Beantragung der Förderung und Umgestaltung der bestehenden Anlage),
- gezielte Vorbereitung verkehrsorganisatorischer Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs,
- Weitere Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht,
- Qualifizierung der Bauausführung im Sinne der Radverkehrsförderung (Bordabsenkungen, Grundstückszufahrten, Materialeinsatz, ...)

Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie mussten die Arbeitsgruppentätigkeit und Bürgerveranstaltungen im 1. Halbjahr 2020 ausgesetzt werden. Die Planungs- und Bautätigkeit wurde im 1. HJ. 2020 weitestgehend fortgeführt.

Anlagen

Übersicht der Baumaßnahmen 2019,
Mobilitätssteckbrief SrV 2018 für Dessau-Roßlau,
Radverkehrsförderung, ausgewählte Beispiele,
Plakat Elberadeltag 2019,
Flyer Europäische Mobilitätswoche 2019,
Übersicht Presseartikel